



BESONDERHEITEN

- _ die Burg wurde wiederholt – 1525 durch die Bauern, 1546 durch die Schmalkalden und 1552 durch einen Kriegstrupp der norddeutschen Fürsten – zerstört und instand gesetzt
- _ den Ende des 17. Jahrhunderts einsetzenden Verfall beschleunigte kurz vor 1893 ein Bauer, indem er den Bergfried sprengte

Neuenburg

...in massenhaften Klumpen und Trümmern liegen die Thurmreste umher...

Die über einer Schleife des Flusses Durach gelegene Burg „Neu-Sulzberg“ wurde erst kurz vor 1319 durch die Schenken von Sulzberg gegründet und ersetzte dabei eine nahe gelegene „Alte Burg“. Über die Schellenberger kam die Nuwenberg gen. Nuwsultzberg 1421 an das Fürststift Kempten, das auf der Burg einen Vogt installierte.

Die Burg wurde wiederholt – 1525 durch die Bauern, 1546 durch die Schmalkalden und 1552 durch einen Kriegstrupp der norddeutschen Fürsten – zerstört und instand gesetzt. Den Ende des 17. Jhdts. einsetzenden Verfall beschleunigte kurz vor 1893 ein Bauer, indem er den Bergfried sprengte. Den verbliebenen Baubestand sicherte 1993 und 1999 die Gemeinde mustergültig in einer sensiblen Sanierungsmaßnahme.

Umgang mit der ungünstigen Topografie

Der ungünstigen Topografie mit stark ansteigendem Gelände nach Norden begegnete die um 1300 errichtete Neuenburg mit einem doppelten Halsgraben, der einen langgezogenen Sporn abtrennte. Frontseitig erhob sich mauerbündig in einer 2 m starken Ringmauer ein wuchtiger, 9,8 × 9,4 m großer Bergfried. Archäologische Grabungen im Turminnen stießen 1992 in 2,2 m Tiefe auf den kurz vor 1893 angelegten Sprengstollen.

In den Jahrzehnten um 1500 bewehrte man die Neuenburg durch einen Zwinger mit Schalentürmen; zeitgleich entstanden ein Anbau an den Bergfried, die Kapelle mit ihrem polygonalen Chor und das große Haus am Süden der Burganlage. Unklar bleibt die Position des alten Palas.

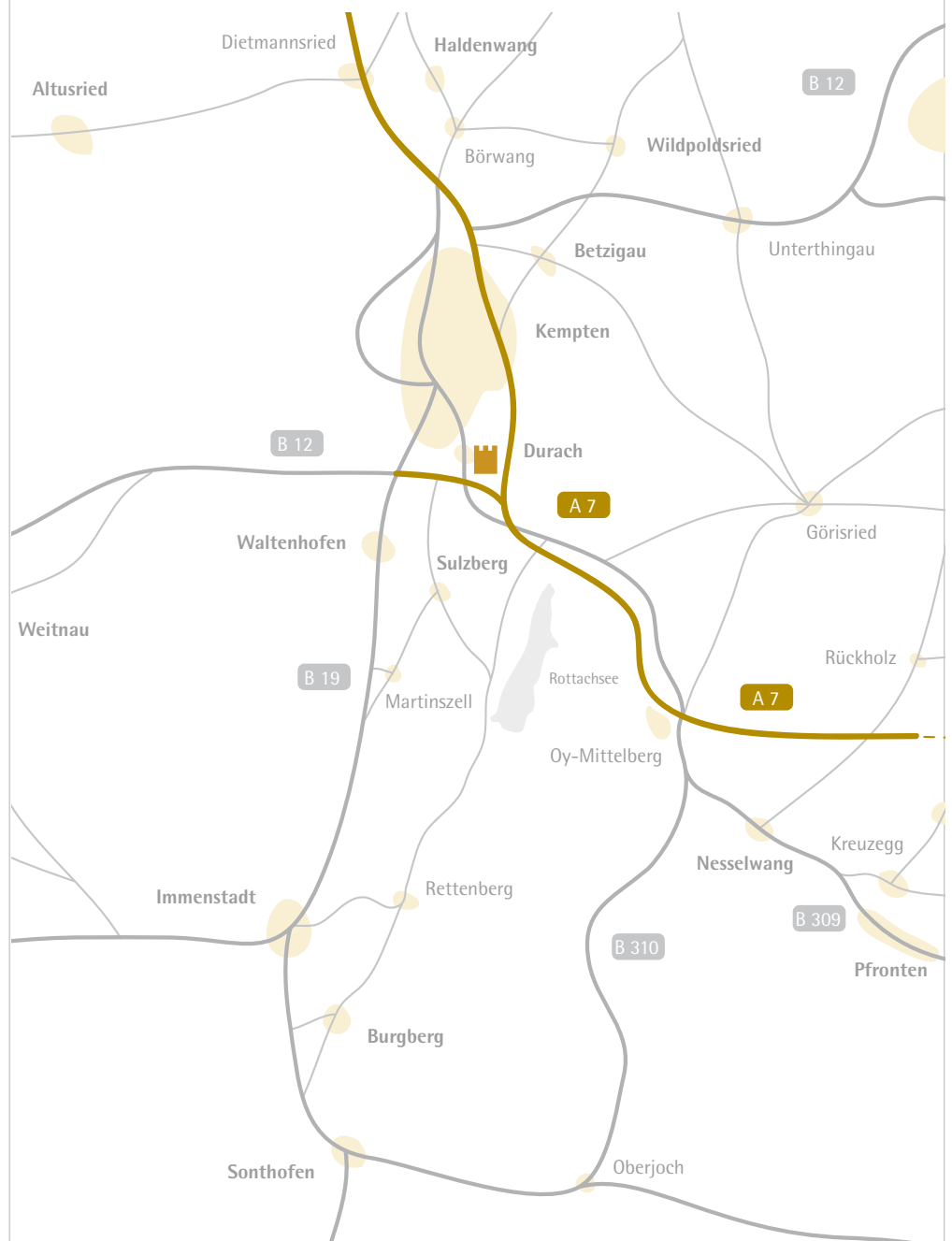




ZUGANG

- _ 2 km südöstlich von Durach gelegene Burgruine
 - _ in malerischer Abgelegenheit
 - _ etwas abseits der kleinen Straße nach Oberhof
- von dem Gehöft Burg aus nur zu Fuß in 5 Minuten bequem zu erreichen
 - von der Bachtelmühle (Parkplatz) ca. 15 Minuten
 - die Burgruine ist jederzeit kostenfrei zu besichtigen

Anfahrts- und Lagekarte





VERKEHRSAMT DURACH

Bahnhofstrasse 1
87471 Durach
Tel. 0831.5611924
Fax 0831.61251

→ info@durach-allgaeu.de
→ www.durach-allgaeu.de

Gemeinde Durach

Ursprünglich war Durach – 4 Kilometer südlich von Kempten gelegen – ein bäuerlich strukturiertes Dorf, das sich zu einer aufstrebenden Gemeinde mit über 6.600 Einwohnern entwickelt hat. Um den historischen Ortskern mit der barocken Kirche, die ihren Ursprung im 13. Jahrhundert hat, dem Pfarrhof mit seiner gewaltigen, 700 Jahre alten Linde, scharen sich heute Wohn- und Geschäftshäuser neben Bauernhöfen. Viel Blumenschmuck und das Grün der Kastanienbäume entlang des Baches „Durach“, der dem Ort seinem Namen gab, vermitteln ein Gefühl der Behaglichkeit und des Wohlbefindens. In wenigen Minuten können Sie sich in Kempten, der ältesten Stadt Deutschlands, mit ihren vielen historischen Sehenswürdigkeiten wieder finden.

Im Gemeindebereich um das Zentrum Durach bilden die Einzelhöfe und Weiler des Vorwaldes, der Ortsteil Weidach, sowie das bäuerlich geprägte Bergdorf Bodelsberg eine liebenswerte Harmonie. Die abwechslungsreiche, intakte Landschaft mit den klimatischen Reizen und Höhenlage zwischen 700 und 900 Meter garantiert Ihnen einen Urlaub, in dem Sie Ruhe, Entspannung und Erholung finden. Berge, blaue Seen zwischen sanften Hügeln, klare Bäche in wildromantischen Tobeln und ausgedehnte Wälder gewähren die besten Voraussetzungen für Ruhe, Entspannung und Erholung. Eingebettet in das reizvolle Allgäuer Voralpenland bietet Durach den Einwohnern und seinen Gästen viele Annehmlichkeiten.

Freizeitmöglichkeiten

Heimat und Brauchtum

Fastnachtsgaudi, Verbrennen der Winterhexe im Funkenfeuer, Feiern zu kirchlichen Anlässen, der Georgi-Ritt in Bodelsberg, geschichtsträchtige Häuser, stille Wegkreuze, Pflege von Trachtentänzen und humorvolle Laientheater.

Feste und Gemütlichkeit

Zu den jährlich wiederkehrenden Ereignissen zählen das Duracher Fastnachtstreiben und die Dorffeste auf dem Plätzle, das Pfarrfest in Weidach und der Georgi-Ritt in Bodelsberg.

Sport und Freizeit

Schöne Wander-/Spazierwege, Flugzeug- oder Ballonausflüge, segeln, surfen, reiten, radwandern, Tennis spielen, Kegel-/Schießabende, Ski/Langlauf usw.



Gefördert mit Mitteln
der europäischen Union

© designgruppe koop 2007